

Wir sind nicht auf der Flucht

„Wir fordern vom Bürgermeister, dass er bei den Planungen größtmögliche Sorgfalt walten lässt. Kontrollieren kann das der Gemeinderat nur schwer, denn er ist von den Informationen von Bürgermeister und Verwaltung abhängig.

Verantwortungsbewusste Gemeinderäte müssen ständig Druck auf den Bürgermeister ausüben, damit er nicht immer den einfachen Weg geht. Er muss ernsthaft Alternativen prüfen, auch wenn dies unbequem ist und kurzfristig einen höheren Aufwand in seiner Verwaltung verursacht. Dieser Druck ist nur durch die Beteiligung der Öffentlichkeit zu erzeugen“.

Originalton Bürgerinitiative? Nein, eine zum besseren Verständnis leicht verkürzte Veröffentlichung der Bürgermeister-Fraktion von 2006. Ganz anders heute: Vorhaben werden mit größter Hast vorangetrieben, Sorgfalt fehlt und Bürger stören nur.

Beispiel gemeindliches Entwicklungskonzept: Die Gemeinde hätte sich z.B. bei Landesministerien oder über das „Gemeindenetzwerk Bürgerliches Engagement“ zu Anforderungen und Fördermöglichkeiten erkundigen können. Man verfolgte stattdessen eigene Ziele und laut Ausschreibung sollte bereits 2014 das Entwicklungskonzept fertig sein. Dass aber Minimum 2 Jahre erforderlich sind machte selbst der einzige nicht abgeschreckte Bewerber klar. Und das, obwohl er nicht etwa wie erwartet ein kompetenter Kommunikationsfachmann, sondern als Städteplaner ausgerechnet ein Bauplanungsprofi mit einer Bauentwicklungsfirma im Rücken ist! So wird der Bock zum Gärtner. Aber es geht ja gar nicht um Qualität, sondern um Tempo...

Beispiel Gemeinschaftsschule: deren Einführung ist nicht an ein bestimmtes Schuljahr gebunden. Ohne Zwang, aber mit hohen Risiken soll sie schnellstmöglich eingeführt werden. Karlsbad dagegen geht schrittweise und in Abstimmung mit allen Betroffenen vor. Nur ein gut vorbereiteter gemeinsamer Antrag als „Raumschaft Karlsbad-Waldbronn“ macht überhaupt Sinn. Ein vorbehaltloses Zusammenführen der unterschiedlichen Ressourcen nach dem Motto der GMS-Pädagogik „Werte werden in der Gemeinschaft erworben“ ist daher alternativlos. Unüberlegtes Vorpreschen hilft da nicht weiter. Aber es geht ja gar nicht um Werte, sondern um Tempo...

Wir haben keinen Handlungsnotstand, sondern müssen die Aufgaben bestmöglich lösen. Als sei man auf der Flucht, will das Rathaus jedoch ständig übereilte Entscheidungen erzwingen. Verantwortungsbewusste Gemeinderäte und gute Handwerker kennen aber die Voraussetzungen für Qualität: gute Vorbereitung, gutes Werkzeug, ausreichend Zeit und Sorgfalt.

Viele Informationen zu Waldbronner Themen finden Sie unter **www.waldbronn.de**

Wolfgang Ehrle
Gert Wicke